

Die Steppenrasen sind sehr oft mit submediterranen, orchideenreichen Kalkmagerrasen und Kalkpionierfluren verzahnt. Im NSG Bottendorfer Hügel sind sie auch in der Nachbarschaft von Schwermetallrasen anzutreffen.

Von Natur aus würde es in Mitteleuropa nur sehr kleinflächig waldfreie Trocken- und Halbtrockenrasen geben. Sie sind auf sehr steile, felsige, trocken-warme Standorte beschränkt. Weitaus häufiger sind „sekundäre“ Trocken- und Halbtrockenrasen, die sich in den vergangenen Jahrhunderten auf aufgelassenen flachgründigen Äckern und Weinbergen entwickelt haben. Ihr Artenreichtum kann nur durch regelmäßige Beweidung mit Schafen und Ziegen erhalten werden.

Mit LIFE (*L'instrument financier pour l'environnement* – Finanzierungsinstrument für die Umwelt) fördert die Europäische Kommission seit 1992 Maßnahmen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz. Die Förderung im Programmteil LIFE+ Natur dient der Sicherung von Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten, die als europäisches Naturerbe gelten. Sie ist deshalb auf Gebiete beschränkt, die als Schutzgebiete nach der FFH-Richtlinie oder der EU-Vogelschutz-Richtlinie an die Europäische Kommission gemeldet sind. Damit tragen LIFE-Projekte zur Sicherung des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 bei.

Ministerium für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz

Steppenrasen auf Gips



Roter Hornmohn
(*Glaucium corniculatum*)



Haar-Pfriemengras
(*Stipa capillata*)



Kontakt: LIFE-Projektbüro des TMLFUN | Dipl.-Ing. (FH)
Kirstin Hofmann (Projektmanagerin), Umlandstraße 3,
99610 Sömmerda | **E-MAIL:** life-steppenrasen@thueringen.de
WWW: www.steppenrasen.thueringen.de
TELEFON: (03634) 359-190 | **FAX:** (03634) 359-193

LIFE-Projekt Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens

Was sind Steppenrasen und wo kann man sie finden?

Steppenrasen sind durch Federgräser, Frühlings-Adonisröschen und andere kontinental verbreitete Arten geprägte Trocken- und Halbtrockenrasen. Sie haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in Gebieten mit durchschnittlichen Jahresniederschlägen unter 500 Millimetern. In Thüringen sind sie vor allem auf den Keuperhügeln des Thüringer Beckens sowie im Zechsteinband des Kyffhäusers und der Bottendorfer Höhe zu finden. Kleinflächig kommen sie auch auf trocken-warmen Muschelkalkhängen und Lößinseln des Hainleite-Gebietes vor. Sie können als „Vorposten“ der osteuropäischen Steppen angesehen werden.

Die süd- bis westexponierten, windoffenen Steppenrasenhänge mit flachgründigen Gips-, Ton- oder Kalkmergel-Rendzinen weisen oft extreme Lebensbedingungen auf: Trockenstress, geringe Bodenentwicklung sowie Wind- und Wassererosion, die – wie im Drei-Gleichen-Gebiet und im NSG Schwellenburg – bis zu „Badlands“ führen können.

Das LIFE+Natur-Projekt wird in der Trägerschaft des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUND) durchgeführt. Es umfasst 13 Projektgebiete in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (außerhalb des Kyffhäusers), Sömmerda, Unstrut-Hainich-Kreis, Gotha, Ilmkreis und der Landeshauptstadt Erfurt. Bei einer Laufzeit von sechs Jahren (2009–2014) und einem Gesamtvolumen von fünf Millionen Euro sollen mehr als 90 Einzelvorhaben umgesetzt werden. Wegen seiner herausragenden Bedeutung fördert die EU-Kommission es mit dem Spitzenfördersatz von 75 Prozent. Die verbleibenden 25 Prozent trägt der Freistaat Thüringen.

Ziel des Projekts ist die Aufwertung, Erweiterung und langfristige Sicherung der Steppenrasen. Sie beherbergen eine Vielzahl seltener und gefährdeter Arten, deren Erhalt von europaweiter Bedeutung ist.



Zwerg-Heideschnecke (*Trochoidea geyeri*)



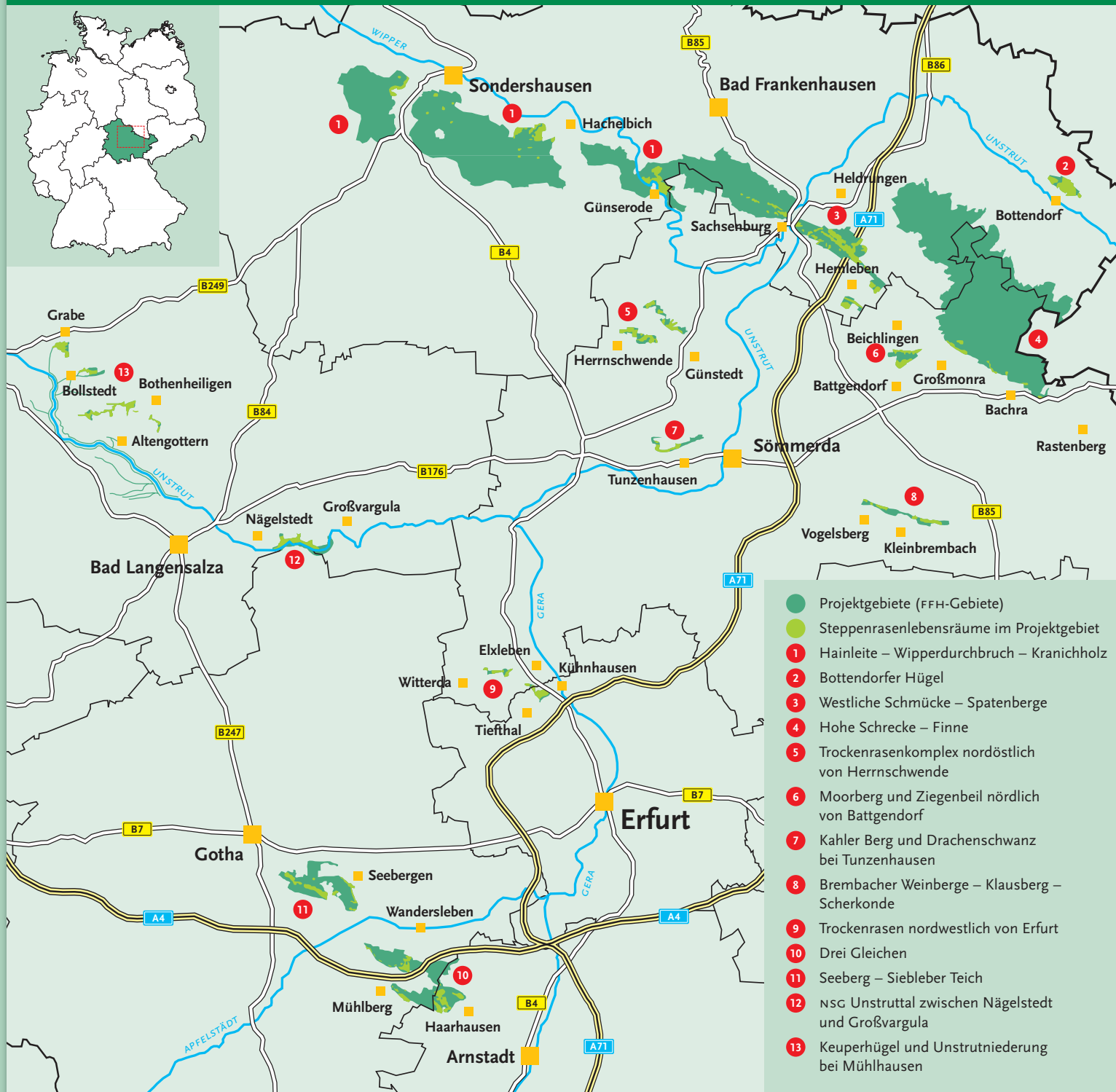
Stängelloser Tragant (*Astragalus exscapus*) – eine Steppenreliktart

Wodurch sind Steppenrasenlebensräume gefährdet?

Die Gefährdung resultiert heute vor allem aus der Aufgabe traditioneller Nutzungen und dem Rückgang der Beweidungsintensität. Dies führt zur Gehölzsukzession: Sträucher und Bäume erobern die Flächen zurück und verdrängen die licht- und wärmebedürftigen Arten. Weitere Gefährdungsursachen können sein:

- Pestizid- und Düngemiteleinträge aus angrenzenden, intensiv genutzten Ackerflächen
- Aufforstungen
- Gesteinsabbau
- Freizeitnutzung (z. B. Motocross)

PROJEKTGEBIETE MIT STEPPENRASEN IN THÜRINGEN



Wie können Steppenrasen erhalten werden?

Die Erhaltung soll durch die Wiederaufnahme und Verbesserung der Beweidung mit Schafen und Ziegen gewährleistet werden. Im Rahmen des LIFE-Projektes sind dazu vorbereitende Biotopentwicklungsmaßnahmen, wie die

- Entfernung von Gehölzen
- Beseitigung von Ablagerungen
- Pflege stark verfilzter Grasbestände durch Feuereinsatz
- Schaffung neuer Lebensräume für stark gefährdete Arten (Artenhilfsmaßnahmen)

geplant. Weiter soll die schäferliche Infrastruktur durch die

- Wiederherstellung von Triftwegen
- Einrichtung von Brunnen und Tränken
- Bereitstellung von Weidezäunen

verbessert werden. Soweit erforderlich, werden die genannten Maßnahmen durch Flächenankäufe unterstützt und gesichert. Durch gut abgestimmte Pflege- und Entwicklungspläne soll ein nachhaltiger Fördermitteleinsatz gewährleistet werden.



Ziegen am Drachenschwanz



Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*)

Das LIFE-Projekt wird durch eine umfangreiche **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet:

- Errichtung von Informationspunkten und Naturlehrpfaden
- Einrichtung einer Dauerausstellung in Sömmerda
- Produktion eines Films und einer Broschüre
- Durchführung von Tagungen und naturkundlichen Führungen